



Gubernial-Verlautbarungen.

3. 143. (1)

Nr. 197.

K u n d m a c h u n g

der Versteigerung der niederösterreichischen Staats Herrschaft Fahr-
feld im Viertel unter dem Wiener
Wald. — Am 18. März dieses Jahres,
Vormittags um 10 Uhr, wird in dem Rath-
salle der k. k. niederösterreichischen Landesregie-
rung die niederösterreichische Staats Herrschaft
Fahrfeld im Wege der öffentlichen Verstei-
gerung, mit dem Vorbehalte der höheren Ge-
nehmigung, an den Meistbietenden verkauft
werden. — Der Ausrufspreis für diese Herr-
schaft ist nach dem Durchschnitte der baren Ab-
fuhren der Jahre 1822, bis einschließig 1831
berechnet, und sonach auf Einmalhundert
Fünfundzwanzigtausend Zweihundert Drei-
ßig acht Gulden 30 kr. Conventions-
Münze festgesetzt worden. — Diese Herr-
schaft liegt im Kreise U. W. W., und enthält
folgende Bestandtheile: — Erstens: An
Gebäuden in Fahrfeld. — 1.) Das
Schloß sammt Nebengebäuden; 2.) das Bräu-
und Wirthshaus; 3.) die Waldübergebers-
Wohnung. — In Neuhaus: — 4.) das
Schloß; 5.) das Forsthaus; 6.) das Wirthshaus;
7.) das Haus, Nr. 2,
8.) die große Schmelzhütte,
9.) ein Wohngebäude, Nr. 3,
10.) das Haus, Nr. 28,
11.) das Haus, Nr. 31,
12.) das Haus, Nr. 32,
13.) das Haus, Nr. 33,
— Zweitens: An Dominical Grund-
stücken. — 38 Joch, 115 5/20 □ Klasten
Acker; 5 Joch, 138 7/20 □ Klasten Gär-
ten; 45 Joch, 208 □ Klasten Wiesen; 423
Joch, 282 □ Klasten Huthweiden. — Drit-
tens: An Waldungen. — 4163 Joch,
12 □ Klasten. — Viertens: Die Grund-
herrlichkeit. — 1.) Ueber 236 behaute
Untertanen, wovunter 10 Ganzlehner, 11
Dreiviertelnehmer, 29 Halbnehmer, 30 Vier-

zur Spiegelfabrik gehörig.

telnehmer, 20 Achtelnehmer, 33 Sechzehntelneh-
ner, 83 Kleinhäusler und 20 Erbpächter, und
zwar: in Fahrfeld, Pottenstein, Weitsau,
Weissenbach, Dedla, Schöben, Furth, Eber-
bach, Agspach, Salzbach, Neuhaus, Schwar-
zensee, Ruenberg, Groisbach, Holzschlag, Rai-
senmarkt, Zobl, Untermayerhof, Guttenthal,
Obermayerhof, Steinfeld, Rohrbach, Schwe-
chatbach und Aaland; 2.) über 86 Ueberländ-
holden. — Fünftens: An Geld, Na-
tural = Diensten und sonstigen Be-
zügen. — 1.) Im Gelde: Hausdienst 19 fl.
Metall = Münze, 328 fl. 33 1/4 kr. Wiener
Währung; Ueberländdienst 1 fl. 57 kr. Me-
tall = Münze und 19 fl. 25 1/4 kr. Wiener
Währung; Robotgeld 35 fl. Metall = Münze.
2.) An Körnern jährlich: An Robot = Re-
sultion. 305 Megen 14 1/2 Maßl Korn,
456 Megen 8 Maßl Gerste. An Erbpacht =
zins. 186 Megen 4 3/4 Maßl Korn, 279
Megen 15 2/4 Maßl Gerste. 3.) Die erkauf-
te Drittelsteuer von 58 fl. 6 2/4 kr. Wiener
Währung jährlich; 4.) an Zinsen von soge-
nannten Hofgründen 45 fl. 45 kr. Wiener
Währung. 5.) An Todten = und Verände-
rungs = Pfundgeld, dann adeligen Richteramt =
Taxen, zusammen jährlich beiläufig 800 fl.
Conventions = Münze. — Sechstens: An
Zehnten. — Den ganzen Körnerzehent
von 360 2/4 Joch, den Zweidrittel = Körnerze-
hent von 452 3/4 Joch, den Drittel = Körnerze-
hent von 278 2/4 Joch. — Siebentens:
Besondere Gerechtigame. — 1.) Die
Dorfherrlichkeit in den Dörfern Fahrfeld,
Neuhaus, Weissenbach, Dedla, Schöben,
Ruenberg, Gadenweit, Schwarzensee, Holz-
schlag, Groisbach, Raisenmarkt, Ober- und
Untermayerhof, Schwechatbach, Guttenthal,
Steinfeld, Zobl und Rohrbach. 2.) Die Zi-
sener in der Triesting, im Lachgraben und
allen übrigen Bächen im herrschaftlichen Bezir-
ke, dann die Hälfte derselben im Schwechat-
bach in einem gewissen Bezirke. 3.) Den Tag
in Fahrfeld, im Gemeinde = Wirthshause zu
Weissenbach, in Neuhaus, Ruenberg, Schwat-

zensee, Kaisenmarkt, Untermayerhof, Zobl, Schwachatbach und Groisbach; das Ungeld in diesen Ortschaften mit Ausnahme von Weissenbach, dann in der Kronnleiten, den sämtlichen Wirthshäusern zu Alland, Forsthof, Glashütten, Grub, Sulz, Sittendorf, Preinsfeld, Siegenfeld, Baden und Sparbach, wofür die ausgemittelte Entschädigung dermal 403 fl. Conventions-Münze beträgt. 4.) Das Patronatsrecht über die Kirche und Schule zu Neuhaus. 5.) Das Landgericht im herrschaftlichen Bezirke mit Ausnahme der Ortschaften Fahrased, Weissenbach, Dedla, Schazen und Gadenweit. — Als Käufer wird Jedermann zugelassen, der hier Landes-Realitäten zu besitzen geeignet ist. — Denjenigen, die in der Regel nicht landtafelfähig sind, kommt hierbei für sie und ihre Leibesknechte in gerader absteigender Linie, die mit der Regierungs-Circular-Verordnung vom 24. April 1818 kund gemachte allerhöchste bewilligte Rücksicht der Landtafelfähigkeit und die damit verbundene Befreiung von Entrichtung der doppelten Güste zu Statten. — Wer an der Versteigerung Antheil nehmen will, hat als Caution den zehnten Theil des Ausrufspreises bei der Versteigerungs-Commission bar oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem coursmäßigen Werthe zu erlegen, oder eine auf diesen Betrag lautende, von der k. k. Hof- und niederösterreichischen Kammer-Procuration vorläufig geprüfte, und als bewährt bestätigte Sicherstellungsacte beizubringen. — Der Ersteher der Herrschaft hat das Dritteltheil des Kaufschillings vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Kaufes, und noch vor der Uebergabe des erkauften Objectes in die Verwaltung des Käufers zu berichtigen, den Rest kann er gegen dem, daß er ihn auf dem erkauften Gegenstande in erster Priorität versichert, und mit jährlichen fünf vom Hundert in Conv. Münze und in halbjährlichen Raten verzinst, in fünf gleichen jährlichen Raten, von dem Tage an gerechnet, an dem der erkaufte Gegenstand mit Vortheil und Lasten an ihn übergeht, abtragen. — Die übrigen Verkaufsbedingungen, die Beschreibung etc. können an jedem Montage, Mittwoch und Sonnabende, Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Präsidial-Bureau der k. k. niederösterreichischen Landesregierung, so wie auch in der Amiskanzlei der Herrschaft Fahrased eingesehen werden. — Von der k. k. niederösterreichischen Staatsgüter-Veräußerungs-Commission. — Wien am 21. Jänner 1833.

3. 144. (2)

Nr. 142. T. D. D.

Sub. Nr. 1840.

N a c h r i c h t.

Die Entreprise des Theaters in Laibach kömmt mit 1. April 1833 in Erledigung. — Der Theater-Cours in Laibach beginnt gewöhnlich im Laufe des Monats September, und dauert bis zum Palmsonntage. — Dem Unternehmer wird die unentgeltliche Benützung der Schaubühne und der vorhandenen nicht bedeutenden Theater-Garderobe und Bibliothek eingeräumt. — Einbarer Zuschuß aus einem Fonde kann dem Unternehmer dermal nicht erfolgt werden, wohl aber wird ihm der Ertrag der Verpachtung der dem Theaterfonde gehörigen fünf Logen und sämtlicher Speersitze, dann jener einer Sammlung freiwilliger Unterstützungsbeträge der Logen-Eigenthümer und der Theaterfreunde, welcher nach dem Maße der Zufriedenheit des Publicums größer oder geringer entfällt, in der Art zugesichert, daß diese Pacht- und Unterstützungsgelder, welche bisher jährlich beiläufig Eintausend Gulden M. M. betragen haben, von der Theater-Ober-Direction eingehoben, und dem Unternehmer so lange er seine Verbindlichkeiten erfüllt, in Monatsraten erfolgen werden. — Dem Unternehmer wird ferner das Recht eingeräumt, im Carneval im Theatergebäude und im Redouten-Saale Bälle abzuhalten, auch hat er von durchreisenden Künstlern, wenn sie hier Vorstellungen geben, die festgesetzten Procente ihrer Einnahmen oder die allfälligen Abfindungsbeträge zu beziehen. — Der Unternehmer ist dafür verpflichtet, längstens mit Anfang October und bis zum Palmsonntage eine gute Oper und ein gutes Lust- und Schauspiel herzustellen und zu erhalten, die bestehenden Gesetze zu erhalten, Fensurs-Vorschriften genau zu befolgen, und jährlich eine Vorstellung zu Gunsten des Localarmenfondes zu geben. — Unternehmer, welche die Laibacher Theater-Entreprise zu erhalten wünschen, haben ihre, mit den unerläßlich notwendigen Belegen über Moralität, Garderobe, Bibliothek u. s. w. versehenen Gesuche an die Theater-Ober-Direction in Laibach bis 1. Mai 1833 portofrei einzusenden, und genau die Adresse anzusetzen, unter welcher ihnen die Erledigung zuzusenden wäre. Unfrankirte Gesuche werden nicht angenommen. — Von der Theater-Ober-Direction. Laibach am 23. Jänner 1833.

Z. 151. (2) Nr. 1343.
Gub. Z. 2139. Concurß: Verlautbar-
ung für die an der k. k. Real- und nautischen
Akademie in Triest erledigten Katecheten-Stelle.
 — An der k. k. Real- und nautischen Akademie
 in Triest ist die Stelle des Katecheten mit dem
 Gehalte jährlicher Sechshundert Gulden N.
 M. in Erledigung gekommen. Die Religion
 wird an der besagten Akademie zwar in der ita-
 lienischen Sprache vorgetragen, der Katechet
 muß jedoch auch der deutschen Sprache kundig
 seyn. Die Concurßprüfung für dieses Lehramt
 wird deshalb in beyden Sprachen und zwar am
 20. März d. J. bey dem erzbischöflichen Ordina-
 riate zu Görz, dem fürstbischöflichen Ordina-
 riate zu Laibach, und dem bischöflichen Ordina-
 riate in Triest abgehalten werden, wornach
 Diejenigen, welche diese Lehrstelle zu erhalten
 wünschen, sich an dem bestimmten Tag nach
 vorläufiger Meldung bey der Concurßprüfung
 einzufinden, und ihre gehörig dokumentirten
 Bittgesuche dem betreffenden Ordinarate zu
 überreichen haben. — Vom k. k. k. k. länd-
 lichen Gubernium. Triest am 18. Jänner 1833.

Z. 132. (3) Nr. 1258.
K u n d m a c h u n g.

Laut Note des k. k. Guberniums zu Ve-
 nedig vom 28. December 1832, Zahl 47400,
 hat die hohe Hofkammer unterm 30. November
 v. J., Zahl 52497, der Ditta Gower und
 Bassi die Uebertragung ihrer Zucker- Raffine-
 rie von Triest nach Padua bewilligt, und ihr
 das Landesfabriks-Befugniß ertheilt. — Wel-
 ches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht
 wird. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. —
 Laibach am 18. Jänner 1833.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 150. (2) Nr. 1072.
K u n d m a c h u n g.

Zur Beschaffung der für das nun ein-
 getretene Solarjahr 1833, erforderlichen ver-
 schiedenen Montours-Sorten für die hiesige
 Polizeymannschaft, wird in Folge Decretes
 des hohen Landespräsidiums vom 5. d. M.,
Z. 29535, auf Einschreiten der k. k. Polizey-
Direction von 23/24 dieses Monats, Z. 424,
 eine Mindestversteigerung am 13. k. M. Hor-
 nung, Vormittags um 9 Uhr bei diesem Kreis-
 amte abgehalten werden. — Diejenigen, wel-
 che diese Beistellungen übernehmen wollen, wer-
 den zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen.
 Der Erfordernisausweis der verschiedenen
 Montoursforten, so wie die Tuch- und Leins-

wandmuster können in den gewöhnlichen Amts-
 stunden bei diesem Kreisamte auch vor dem
 Tage der Versteigerung eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach den 30. Jänner
 1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 153. (1) Nr. 481.
E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
 Krain wird bekannt gemacht: Es sey über An-
 suchen des Peter Gilly, Bevollmächtigten der
 Febronja Gregorio aus Berganz in der Schweiz,
 als erklärten Erben zur Erforschung der Schul-
 denlast nach dem am 16. November 1832, hier
 verstorbenen Kaffeesieders Angelo Gregorio, die
 Tagsatzung auf den 4. März 1833 Vormit-
 tags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und
 Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle
 Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer
 für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen
 vermeinen, solche so gewiß anmelden und
 rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die
 Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzu-
 schreiben haben werden.

Laibach den 26. Jänner 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 145. (2) E d i c t.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für
 Oberkranten zu Bleiberg wird bekannt gemacht:
 Es habe das Bezirksgericht Burgamt Villach über
 Ansuchen des Herrn Dr. Koller, Paul Oblacher'schen
 Verlaß-Curator, in die öffentliche Feilbietung des
 in die Paul Oblacher'sche Verlassenschaft gehörigen
 Hammerwerks Steinfeld, sammt dem dazu gehörigen
 Werksinventar, und jener Civilparzelle, wel-
 che nächst dem Hause Nr. 12, zu Steinfeld an der
 linken Bachseite gelegen, und zur Herrschaft Grei-
 fenburg, dienstbar ist, gewilliget, und zur Vornah-
 me dieser Feilbietung anher das Ansuchen gemacht.

Es werden daher in Entsprechung dieses An-
 suchens und in Folge Delegation der Herrschaft
 Greifenburg ddo. 18. November d. J., Nr. 1542,
 zur Vornahme dieser Feilbietung zwei Tagsatzun-
 gen, und zwar:

die erste auf den 12. Jänner 1833,

die zweite auf den 16. Februar 1833,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei
 mit dem Beisage anberaumt, daß bei diesen zwei
 Tagsatzungen ein Unbot unter dem Schätzungswerthe
 nicht angenommen wird.

Das Hammerwerk Steinfeld im Villacher
 Kreife, Bezirk Greifenburg gelegen, besitzt con-
 cessionsmäßig vier Feuer mit einem Stahl- und drei
 Eisenhämmern, dann zwei Feinzieh-Feuer mit
 zwei Schlägen, und ist mit Einschluß des Werks-
 inventars auf 19504 fl. 45 kr. C. M., die Civil-
 parzelle aber auf 20 fl. C. M. geschätzt.

Jeder Kauflustige hat vor seinem Anbote ein Ungeld von 1952 fl. 28 kr. C. M. bar zu erlegen. Der Meistbieter muß binnen 8 Tagen a dato der Erhebung den Schätzungswertb der Werkzeuge und Materialvorräthe pr. 6159 fl. 45 kr. C. M., in welchem Betrag jedoch das Ungeld eingerechnet wird, bar erlegen.

Die übrigen Cicitationsbedinamisse, das Schätzungsprotocoll und der Vergabuch. Extract können übrigens bei dieser k. k. Berggericht. Substitution, bei dem Bezirksgerichte Villach, und bei dem Verloscurator Herrn Doctor Koller in Klagenfurt eingesehen werden.

Bleiberg am 5. December 1832.

Anmerkung. Bei der ersten Cicitationstag-sagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Von der k. k. Berggerichts. Substitution für Oberkärnten. Klagenfurt am 15. Jänner 1833.

Z. 152. (1)

N a c h r i c h t.

Dr. Andrá Kav. Repeschitz gibt zur allgemeinen Wissenschaft, daß, nachdem er seit Jänner 1784 in seinem ununterbrochenen Dienste zu Laibach den Gerichtsadvocatur = Dienst, und seit dem Jahre 1788 dabei auch den Dienst eines k. k. öffentlichen Notars ausgeübet hat, bis er im verfloffenen Jahre wegen Alters = und Krankheitschwäche diese beiden Dienste resigniret hat; in welcher Lage er schon wirklich viele verschiedene Acten an Parteyen abgegeben, doch wirklich noch ein sehr großer Rest von Parteyen = Acten sich in seiner Verwahrung befindet; so fordert er hiermit Jedermann auf, dessen Acten bei ihm noch befindlich sind, daß jeder bei ihm entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte vorkomme, und bei ihm die Acten erhebe; es verstehet sich, daß, welche noch im Rückstande sind, die Rückstände bezahle, dann die Acten abhole, und die Acten in eigene Obsorge übernehme; widrigens sie sich selbst allen Nachtheil zuzuschreiben haben werden.

Z. 149. (2)

Im Wasser'schen Hause, Karlsstädter Vorstadt, Nr. 8, ist mit Georgi Folgendes zu ver-

miethen: 1tens eine Wohnung im zweyten Stocke mit fünf Zimmern, einem Cabinette, dann Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege; 2tens eine Stallung auf 4 Pferde mit Wagen-Kemise und Heuboden; 3tens eine Stallung auf 6 Stück Hornvieh; 4tens ein großer Weinkeller, und 5tens der schöne Weinberg mit edlen Weinreben. Um das Nähere beliebe man sich in meiner Handlung zu erkundigen.

Laibach den 4. Februar 1833.

Aloys Wasser,
Handelsmann.

Z. 142. (2)

Vermiethung eines Gasthauslocal's zu Krainburg.

In dem Hause, Nr. 3, in der Stadt Krainburg, wird mit Georgi dieses Jahres auf längere Zeit das Gasthauslocal, bestehend im Erdgeschosse, aus drei gewölbten geräumigen Zimmern, einem Vorigewölbe, einer Küche, einem Speisgewölbe, einem Getreidkassen, dann unter der Erde: einem Weinkeller, einem Bierkeller und einem Säurekeller; im ersten Stocke: einem Zimmer; ferner zwei Stallungen auf 12 bis 14 Stück Pferde, einer Schupfen, einer Holzlege, wie auch die Benützung des Haushofes, und eines Antheiles des anliegenden Rükengartens; ausserdem wird das in der Savevorstadt gelegene Bräuhaus verpachtet, oder nach Umständen auch verkauft.

Ueber das Nähere beliebe man sich bei dem gefertigten Eigenthümer zu Krainburg zu erkundigen.

Simon Thaddäus Josef,
Gülden-Besitzer.

Z. 133. (3)

A N N O N C E.

Die Unterzeichnete zeigt hiemit hochachtungsvoll an, daß sie nach dem neuesten Geschmacke und um möglichst billige Preise moderne Hüte, Hauben, Chemiseletten, Krägen, Haar- und Seidenlocken verfertige, letztere wie auch Strohhüte, Hauben, Schleier, Dünztücher, Blondes u. dgl. puze, und in den Puzarbeiten gründlichen Unterricht ertheile. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

Theresia Hertl,
wohnhaft nächst der Schusterbrücke, und dem Hauptplatze, Haus-Nr. 168, im ersten Stocke rechts.

S. 162. (1)

E d i c t.

Nr. 1517.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Joseph Widerr. N. von St. Veit in Kärnten, durch den Bevollmächtigten Herrn Franz Macher von Kerndorf, wider Maria Reischel von Suchen, Haus-Nr. 1, in die Versteigerung des gegnerischen Real- und Mobilien-Vermögens zu Suchen. Haus-Nr. 1, puncto schuldigen 749 fl. 26 kr. W. W. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 11. December d. J., 21. Jänner und 11. Februar 1833, jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco Suchen mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß, wenn diese Realität und Fahrnisse nicht bei der ersten und zweiten Feilbietung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten unter der Schätzung hintangegeben werden würden. Es sind die Vicitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 12. September 1832.

Anmerkung. Bei der zweiten Versteigerung ist kein Kauflustiger erschienen.

S. 163. (1)

ad Nr. 3812/4072.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Steueramtes des Herzogthums Gottschee, über die Steuerrückständler Thomas und Maria Reischel aus Schwarzenbach, Nr. 9, in die executive Versteigerung der, dem Executen gehörigen, dem Herzogthum Gottschee dienstbaren 1/64 Geräththube sammt Wohngebäude, Haus-Nr. 9 in Schwarzenbach, und der am Bache Zhernipotok liegenden Mahlmühle, wegen an rückständigen landesfürstlichen Steuern schuldigen 93 fl. 34 3/4 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu drei Termine, und zwar: auf den 10. Jänner, 12. Februar und 13. März k. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung selbe um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 24. November 1832.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerung ist kein Kauflustiger erschienen.

S. 158. (1)

E d i c t.

Nr. 74.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, Curator der minderjährigen Benedict Fleckschen Kinder, Konrad, Maria und Julia, de praesentato 9. Jänner 1833, Nr. 74, wider Anton Deujak, väterlich Anton Deujakschen Rechtsnachfolger von Brod, in die neuerliche Feilbietung der, vom Bestern um

den Meistbot von 805 fl. 25 kr. M. M. erkandenen, zur Katharina Pousche'schen Gantmasse gebdrig gemessenen, der Pfarvicariats-Kirchengült St. Margaretha zu Planina, sub Urb. Nr. 12 dienstbaren Wiese, Ruppa sammt Aeckern pod Svetem Duham, und u Rebru per Preiski, wegen daran noch rückständigen Kaufschilling, Brestes pr. 268 fl. 56 kr. sammt 5 o/o Zinsen seit 24. April 1827, dann Einmahnungskosten und Supereypensen auf Gefahrt und Unkosten des säumigen Ersteher gewilliget worden.

Da nun hiezu die einzige Tagsatzung auf den 4. März l. J., und zwar mit dem Beisage bestimmt wird, daß diese Realität, wenn sie dabei nicht um oder über den Schätzungswert verkauft werden könnte, auch unter demselben um was immer für einen Preis hintangegeben werden würde, so haben die Kauflustigen am erstgedachten Tage Früh um 9 Uhr bei diesem Bezirksgerichte zu erscheinen, wo sie auch die Vicitationsbedingungen einsehen können.

Bezirksgericht Haabberg am 12. Jänner 1833.

S. 136. (2)

J. Nr. 143.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gegeben: Es sei über Ansuchen des Franz Trantel von Podgoric, in die executive Versteigerung, der dem Joseph Sabuloung gehörigen, zu Podgoric liegenden, dem Gute Lichtenberg, Rect. Nr. 7 zinkbaren, gerichtlich auf 350 fl. 20 kr. geschätzten halben Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem wirtschastsämtlichen Bergleiche, ddo. 4. November 1831, schuldigen 37 fl. 35 kr. M. M. c. s. c., gewilliget, zu diesem Ende der Termin auf den 21. Februar, 22. März und 22. April l. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco Podgoric mit dem Beisage anberaumt, daß, falls selbe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kauflustigen werden daher zur zahlreichen Erscheinung mit dem Anbange eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll und Vicitationsbedingungen täglich hier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 24. Jänner 1833.

S. 148. (2)

J. Nr. 67.

W i d e r r u f u n g.

Die auf Anlangen des Anton Vierant von Raschitz, als Gewaltsträger des Anton Leusteg, mit Edict vom 12. December 1832, Nr. 543, zur executiven Veräußerung der, dem Mathias Douschag von Koob gehörigen, der Grafschaft Auersperg, sub Rect. Nr. 5, und Urb. Fol. 9, dienstbaren, auf 150 fl. gerichtlich geschätzten 1/3 Kaufrechtshube zu Koob, wegen schuldigen 115 fl. c. s. c., auf den 12. Februar, 12. März und 16. April d. J. angeordneten Tagsatzungen, sind auf Begehren des Anton Vierant wieder aufgehoben worden.

Bezirksgericht der Grafschaft Auersperg am 29. Jänner 1833.

B. 147. (1)

Edictal. Vorrufung.

Von der Bezirks-Obrigkeit Herrschaft Pölland, Neustädter Kreises in Krain, werden nachbenannte Rekrutierungsflüchtlinge, dann mit und ohne Paß Abwesende vorgeladen, als:

Post. Nr.	Namen	Geburts.			Anmerkung	
		Jahr	Ort	Haub. Nr.		
1	Johann Zeiser	1812	Saders	3	Pölland	Rekrutierungsflüchtling
2	Johann Banous	1812	Döblitsch	1	Eschernembl	detto
3	Nathias Bäckner	1812	Oberw	21	Weinig	ohne Paß abwesend
4	Johann Adam	1807	"	4	"	detto
5	Corenz Gorsche	1812	Capudie	24	"	detto
6	Johann Gorsche	1811	"	29	"	detto
7	Michael Vitovitsch	1812	Colleg	8	Eschernembl	detto
8	Johann Bachor	1811	"	5	"	detto
9	Michael Vitovitsch	1804	"	10	"	detto
10	Peter Schwab	1811	Wuttarey	13	"	detto
11	Johann Panian	1812	Sella	9	"	detto
12	Joseph Bäckner	1812	Mayerle	2	"	detto
13	Jacob Brunskelle	1810	"	9	"	detto
14	Johann Wardian	1812	Dragowindsdorf	7	"	detto
15	Peter Sterk	1812	Döblitsch	1	"	detto
16	Georg Krater	1806	"	7	"	detto
17	Peter Einöl	1810	Ferneisdorf	16	"	detto
18	Georg Schalg	1812	Unterradenge	11	Pölland	detto
19	Johann Wutalla	1812	"	12	"	detto
20	Joseph Rosmann	1812	Oberradenge	15	"	detto
21	Joseph Sterbenz	1812	Mitterradenge	3	"	detto
22	Peter Schutte	1807	"	10	"	detto
23	Georg Maurin	1812	Bertatsch	11	"	detto
24	Johann Kurre	1807	Wühmoss	11	"	detto
25	Michael Schutte	1812	Eschorplach	13	"	detto
26	Andreas Göstel	1812	Wresovig	8	"	detto
27	Johann Schusteritsch	1812	"	9	"	detto
28	Johann Ruppe	1809	"	13	"	detto
29	Peter Pöschel	1812	Unterwaldl	7	"	detto
30	Martin Stalzer	1812	"	23	"	detto
31	Johann Boul	1810	"	6	"	detto
32	Georg Sterz	1812	Bornschloß	10	"	detto
33	Paul Sterz	1812	"	25	"	detto
34	Peter Wischall	1812	"	35	"	detto
35	Paul Rade	1812	"	55	"	detto
36	Peter Rade	1812	"	58	"	detto
37	Joseph Maurin	1812	Oberberg	13	"	detto
38	Jacob Schmalzel	1812	Geräuth	11	"	detto
39	Georg Berderber	1811	Wertb	3	"	detto
40	Michael Schneller	1808	Ehalla	16	"	detto
41	Michael Bertatschisch	1810	Döblitsch	25	Eschernembl	In während seiner legalen Abwesenheit durch ein anderes Individuum substituirt worden, und hat sich demnach zu stellen
42	Michael Sterbenz	1810	Teilscheunig	27	"	

Obstehende Individuen haben sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Pölland am 29. December 1832.

B. 146. (2) ad J. Nr. 2979.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Johann Nep. Dossenz von Wippach, wegen ihm schuldigen 78 fl. 6 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Franz Ambroschich von Slapp eigenthümlich gehöri- gen, daselbst belegenen, zur Grundherrschafft Wip- pach, sub Rect. Grundbuch T. I., Nr. 342, Urb. Fol. 183, Rect. Nr. 5, dienstbaren, unter Consc. Nr. 81, behauften, und auf 1219 fl. M. M. ge- richtlich geschägten hüblisch, dann bergrechtlichen Realitäten, im Wege der Execution bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Taglagungen, nämlich: für den 23. Jänner, 23. Februar und 23. März f. J. 1833, jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco Slapp mit dem Anban- ge bestimmt worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schägungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen hiezu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schägung nebst Verkaufsbedingungen täglich hie- ramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 30. October 1832.
Anmerkung. Bei der am 23. Jänner 1833, abgehaltenen ersten Versteigerung, Tagslagung, sind ausser 116 Hube, alle übrigen Realitäten verkauft worden.

Literarische Anzeige.

In der Jg. M. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, wird auf folgendes practisches Werk Prä- numeration angenommen:

B e r s u c h
 einer

Anwendung der Geseze über
s c h w e r e

**Polizei-Mehevret-
 tungen.**

V o n

Felix Kaiser v. Trauenstern.

Dieses Werk wird in 4 Bände, welche ungefähr 160 Bogen stark seyn werden, ein- getheilt.

Der Vorausbezahlungs-Preis für jeden Band ist auf 2 fl. 30 kr. festgesetzt, und gilt für den ersten Band nur bis 1. März, wer aber bis dahin alle 4 Bände bezahlen will, er- hält selbe um 8 fl. Der spätere Ladenpreis wird 3 fl. pr. Band seyn. Der erste Band er- scheint bis Ende Mai und der letzte bis läng- stens Ende Februar 1834.

Auch ist zu haben:

Dr. Ph. Friedr. Wilhelm Vogt,
L e h r b u c h

d e r

Pharmacodynamik.

Dritte verbesserte und sehr vermehrte Origie- nal-Ausgabe.

Zwei Bände in gr. 8. 1832. Preis: 6 fl. E. M.

Diesem anerkannt werthvollen Werke sind in dieser dritten mit schönen Lettern gedruckten Ausgabe wieder sehr bedeutende Verbesserungen und Zusätze zu Theil geworden. Der Unterzeich- nete hat für die k. k. österreichischen Staoten einen ermäßigten Preis erwirkt, und erhielt den allge- meinen Debit dergestalt, daß das Werk bei ihm in Commission um den obigen Ladenpreis, so wie in den übrigen österreichischen Buchhandlungen zu haben ist. Ich verbinde damit die weitere Be- nachrichtigung an meine österreichischen Herren Collegen, daß sie dieses Werk nur von mir zu be- ziehen haben; und bitte um ihre Aufträge.

Carl Gerold, Buchhändler.

Auch nimmt die Ignaz M. Edel v. Kleinmayr's- sche Buchhandlung Bestellung an auf das in- teressante

P a n o r a m a

vom Gipfel des Leopoldberges aufgenom- men und auf Stein gezeichnet

v o n

W a t t e l.

4 Blätter, Quer-Folio. Preis 4 fl. E. M.

Noch gab es kein Panorama von Wien und seinen reizenden Umgebungen; Standpunct und treffliche Ausführung erheben das vorliegende zu einer der interessantesten Erscheinungen dieser Art. Die genaueste Aufnahme und Bezeichnung auch der entferntesten Punkte ist das Resultat von nicht weni- ger als 40 Besteigungen des Berges, und keine ähnliche Arbeit des Auslandes vermag, was künst- lerische Auffassung sowohl als Genauigkeit betrifft, mit dieser Riesearbeit in Schranken zu treten.

Psalmen, die, übersezt von Dr. J. J. Al- stoli. 12. Nürnberg, 1832. brosch. 54 kr.

Dießsch, Länder- und Völkereunde für die Jugend, in Auszügen aus den neuesten und merk- würdigsten Reisebeschreibungen. Drei Bände. 8. Stuttgart, 1822 — 1826. fleiß gebd. 2 fl. 38 kr.

D'Arcet, Die Kunst der Bronzevergoldung. Eine zu Paris gekrönte Preisschrift. Zweite Ausla- ge. Mit 6 Steintafeln. gr. 8. Frankfurt, 1833. brosch. 1 fl. 8 kr.

Schabuschnigg, Ritter v., Gedichte. 12. Dresden, 1833. brosch. 1 fl. 30 kr.